

Verbundkonferenz des Hochschulbibliotheksentrums NRW am 26. Januar 2006 im Hochschulbibliothekszentrum NRW in Köln

Protokoll

Beginn: 10.30 Uhr
Ende: 14.35 Uhr

Teilnehmende:

Aachen, BTH
Bielefeld, FHB
Bielefeld, UB
Bochum, Bibliothek des Ruhrgebiets
Bochum, UB
Bonn, ULB
Dortmund, FHB
Düsseldorf, StB
Düsseldorf, ULB
Duisburg-Essen, UB
Gelsenkirchen, FHB
Göttingen, GBV
Hagen, UB Fernuni
Kaiserslautern, UB
Koblenz, RLB / LBZ
Koblenz, LB
Köln, Diözesan- und Dombibliothek
Köln, FH, Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften
Köln, FHB
Köln, USB
Köln, ZBMed
Köln, ZBS
Koblenz-Landau, UB
Konstanz, BSZ BW
Lemgo, FH Lippe-Höxter, Skim
Mönchengladbach, FHB Niederrhein
Münster, ULB
Paderborn, UB
Siegen, UB
Speyer, PLB / LBZ
Trier, Bibliothek des Priesterseminar
Trier, FHB
Trier, StB
Witten-Herdecke, UB
Wuppertal, UB

Herr Eschenbach
Frau Weiß
Herr Binder
Herr Albrecht
Herr Albrecht
Herr Dr. Gebauer, Frau Dr. Vogt, Frau Cieplik
Herr Tobias Schwarck
Herr Dr. Kamp
Frau Dr. Siebert
Herr Praetorius
Herr Ostendarp
Frau Dr. Block
Herr Langefeld
Herr Dr. Wildermuth
Herr Jendral, Herr Schackmann
Herr Dr. Frühauf
Herr Prof. Dr. Schmidt
Frau Prof. Dr. Georgy

Herr Dr. Otzen
Herr Dr. Thiele
Frau Dr. Süverkrüp, Frau Hinnenthal
Frau Gößnitzer, Herr Dr. Seiffert
Herr Dr. Ziegler
Frau Dr. Mallmann-Biehler
Herr Dr. Kersting
Herr Salmon
Herr Dr. Hilgemann
Herr Dr. Haubfleisch, Frau Dr. Hesse
Herr vom Heede
Frau Bahrs
Herr Meyer, Herr Holbach
Frau Becker
Frau Dr. Seidenfaden
Frau Koch
Herr Dr. Boni

hbz

Herr Ollig
Herr Dr. Kostädt
Herr Kronenberg
Protokoll: Herr Nelißen
Frau Schwan-Michels

Entschuldigt

Herr Stadler

Die stimmberechtigten Personen wurden je Institution in Fettdruck dargestellt

Tagesordnung:	TOP 1	Begrüßung und Einführung
	TOP 2	Feststellung der Tagesordnung
	TOP 3	Berichte aus dem Beirat
	TOP 4	Berichte aus den Kommissionen
	TOP 5	Neues aus den Arbeitsbereichen des hbz in 2005
	TOP 6	Beratung über den Jahresbericht des hbz
	TOP 7	Beratung über das aktuelle Strategiepapier des hbz
	TOP 8	Aussprache und Anträge aus dem Kreis der Verbundkonferenz
	TOP 9	Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Einführung

Herr Praetorius begrüßt die Anwesenden als Beiratsvorsitzender. Zu Beginn erinnert Herr Praetorius an die Funktion und Aufgaben der Verbundkonferenz gemäß der Satzung des hbz und weist darauf hin, dass dies eigentlich die Verbundkonferenz des Jahres 2005 ist. Es wird angestrebt, die Verbundkonferenz für das Jahr 2006 im Spätherbst 2006 stattfinden zu lassen. Z.Zt. wird überlegt, ob dies verbunden werden soll mit einer „Leistungsschau“.

Herr Praetorius informiert die Verbundkonferenz darüber, dass Herr Ollig mittlerweile zum Leiter des hbz ernannt worden ist. Damit ist eine endgültige Lösung für das hbz gefunden.

Das Protokoll der letzten Verbundkonferenz vom 22. Februar 2005 wurde einstimmig in der vorliegenden Form angenommen .

Das hbz wird zukünftig die Jahresberichte früher im Jahr veröffentlichen. Der Jahresbericht 2005 wird zum Bibliothekartag Ende März 2006 erscheinen.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 3 Berichte aus dem Beirat

Herr Praetorius nennt die neue Zusammensetzung des Beirates.

Vertreter und Vertreterin der Universitätsbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen:

Herr Praetorius (UB Duisburg-Essen, Vorsitzender des Beirats)

Frau Dr. Vogt (ULB Bonn)

Vertreter und Vertreterin der Fachhochschulbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen:

Herr Möbius (FHB Düsseldorf)

Herr Dr. Otzen (FHB Köln, Stellvertretender Vorsitzender des Beirats)

Mitglied, das von der Verbundkonferenz vorgeschlagen wurden:

Herr Dr. Kamp (StB Düsseldorf)

Sachverständige Mitglieder:

- Frau May (TIB Hannover)
- Herr Dr. Neubauer (ETH Zürich)

An den Sitzungen des Beirats nehmen mit beratender Stimme teil:

- Herr MR Dr. Bode (MIWFT, NRW)
- Frau Möllers (Staatskanzlei NRW)
- Herr Dr. Frühauf (MWWFK, Rheinland-Pfalz)
- Herr Ollig (Leiter des hbz)

Am 3. Juni und 28. Oktober 2005 haben zwei Sitzungen des Beirats stattgefunden.

Themen der ersten Sitzung waren die Wahlen, die neue Rolle des hbz, das neue Dienstleistungsspektrum des hbz, die Kooperationen (z.B. bei Digitool mit der Firma Ex Libris und bei der Suchmaschinentechologie mit der Firma FAST) sowie die Zusammensetzung der neuen Kommissionen (siehe TOP 4).

Themen der zweiten Sitzung waren die Strategie sowie der Arbeits- und Entwicklungsplan 2006, Beratung über die organisatorische Implementierung der Leitung des hbz, die Evaluierung der Verbünde, Aufgabenzuschnitt der Kommissionen sowie die Benennung der AG Formalerschließung.

Aufgabenfeld der Kommission Verbundsystem / Lokalsysteme:

- lok-in
- Verbundkatalogisierung
- OAI-Serviceprovider
- Hochschulschriftenserver
- 3-Länder-Katalog
- externe Anwendungen
- Portal Digitaler Drucke

Aufgabenfeld der Kommission Digitale Bibliothek:

- DiPP
- DigiBib
- vascoda
- DigiLink
- Online-Fernleihe

Benennung der AG Formalerschließung:

- Frau Baade-Kelishani, FHB Aachen
- Frau Biedler, ZBMed (neu)
- Herr Kirsch, UB Dortmund (neu)
- Frau Köchling, ULB Münster
- Frau Niermann, USB Köln
- Frau Unkhoff-Giske, UB Trier

Eine Nachfrage bezieht sich auf die formale Kompetenz der Kommissionen. Außerdem wird für ein anderes Verfahren der Kommissionsbildung plädiert.

Herr Praetorius verweist auf die neue Satzung. Außerdem erläutert er den Beschluss des Beirats über die Kommissionsarbeit. Die Kommissionsarbeit soll mehr Verbindlichkeit erhalten. Daher erhalten sie das Mandat des Beirats, Entscheidungen zu treffen. Dem Beirat ist weiterhin zeitnah zu berichten und er greift ggf. mit einem Veto-Recht ein. Dies soll der Beschleunigung der Entscheidungsprozesse dienen.

TOP 4 Berichte aus den Kommissionen

Herr Praetorius fasst den schriftlichen Bericht aus der Kommission Digitale Bibliothek von Herrn Stadler zusammen. Dieser wird den Teilnehmern der Verbundkonferenz als Kopie ausgehändigt.

Mitglieder der Kommission Digitale Bibliothek sind:

- Herr Bastian, BTH Aachen
- Herr Dr. Borbach-Jaene, UB Paderborn
- Herr Daniel, StB Köln
- Herr Dr. Höppner, UB Bielefeld
- Herr Klitzke, FHB Dortmund
- Herr Möbius, FH Düsseldorf
- Herr Praetorius, UB Duisburg-Essen
- Herr Stadler, UB Wuppertal (Vorsitzender)
- Herr vom Heede, UB Siegen
- Herr Wirtz, StuLB Dortmund

Themen im Berichtszeitraum waren das Identity Management, das Zusammenspiel der DigiBib mit universitären Systemen, DiPP, Nutzerorientierung und Nutzerbefragung sowie die Digitale Auskunft.

Herr Praetorius erklärt, dass es keine neue Kommission des Beirats für die Fortbildung mehr gibt, da die Gruppe Fortbildung höchstwahrscheinlich aus dem hbz herausgliedert wird und als neue Organisationseinheit der Fachhochschule Köln angegliedert wird. Frau Prof. Dr. Georgy wird am Ende von TOP 5 über den aktuellen Stand informieren.

Frau Vogt berichtet aus der Kommission Verbundsystem / Lokalsysteme.

Mitglieder der Kommission Verbundsysteme / Lokalsysteme:

- Herr Dr. Frühauf, RLB Koblenz
- Herr Dr. Klotz-Berendes, FHB Münster
- Frau Dr. Siebert, ULB Düsseldorf
- Herr Dr. Sprick, UB Duisburg-Essen
- Herr Dr. Thiele, USB Köln
- Frau Dr. Vogt, ULB Bonn

Ein Hauptthema war der Einsatz der Suchmaschinentechnologie im hbz.

Die Kommission hat die Idee, eine Arbeitsgruppe Sacherschließung einzusetzen, jedoch haben sich noch nicht genügend Interessenten gefunden. Sie startet einen Aufruf, sich bei Interesse bei ihr zu melden.

Weiteres Hauptthema war die Anreicherung des Verbundkataloges mit „Catalogue Enrichment“, vor allem durch das Scannen von Inhaltsverzeichnissen.

Über die Vereinheitlichung von Datenstrukturen diskutiert die Kommission regelmäßig. Herr Dr. Sprick und Herr Dr. Thiele sind in der AG „Kooperative Neukatalogisierung“.

In den letzten Wochen und Monaten wurde die Online-Versorgungsschnittstelle zwischen Verbundsystem und den jeweiligen Lokalsystemen intensiv thematisiert. Am 2.2.06 findet die nächste Kommissionssitzung statt, auf der u.a. dies abschließend beraten werden soll.

TOP 5 Neues aus den Arbeitsbereichen des HBZ in 2004

Herr Ollig gibt ein Statement zur Neuausrichtung des hbz ab. Durch das neue Dienstleistungs- und Produktspektrum sowie die derzeitigen Projekte sieht er das hbz hervorragend aufgestellt, um sich als zentrale Dienstleistungs- und Entwicklungseinrichtung für Bibliotheken dauerhaft zu etablieren.

Er erläutert dann die neuen Leitungsstrukturen des hbz anhand des neuen Organigramms.

http://www.hbz-nrw.de/ueberuns/organisation/Organigramm_hbz.pdf

Verschiedene Produkte sind in wenigen Gruppen zusammengefasst. Durch diese Struktur wird ein effizientes Arbeiten gewährleistet. Es sind zwei Gruppen („Dezentrale Aufgaben“ und „Dienstleistungen für Bibliotheken“) gebildet worden, in denen die kw-Stellen des hbz gebündelt werden.

Aus dem Plenum wurde gefragt, wie sich der Abbau der weiteren Stellen darstellt und ob Aussicht besteht, dass sich an der Gesamtzahl noch etwas ändert. Herr Ollig erläutert, dass der Abbauprozess weiter im Gange ist und sich an der Gesamtzahl nichts ändert. Das hbz verhandelt weiterhin über die Realisierung der im LRH-Bericht ausgewiesenen acht neuen IT-Stellen. Schriftliche Festlegungen sind bisher allerdings noch nicht erfolgt.

Der Vortrag von Herrn Kronenberg zu den Themen Dreiländerkatalog, hbz-Medienserver, Catalogue Enrichment ist unter

http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/verbundkonferenz/vk_2006/VK_2006_Vortrag_Kronenberg.pdf einsehbar.

Auf Nachfrage informiert Herr Kronenberg die Teilnehmer der Verbundkonferenz darüber, dass es noch keinen genauen Zeitplan für den Versionswechsel auf Aleph 18.x für das Verbundsystem gibt.

Zum Catalogue Enrichment gab es mehrere Nachfragen. Herr Kronenberg erläutert, dass es derzeit dabei die zwei Schwerpunkte Wirtschaftswissenschaften und Medizin gibt. Demnächst gibt es fünf Partner („Schwerpunktbibliotheken“), die ihre Neubestände einarbeiten. Dies sind USB Köln, ULB Bonn, ULB Düsseldorf, UB Paderborn und ZBMed. Diese zweite Projektphase wird nach Angaben von Herrn Ollig sechs bis neun Monate dauern. Erst danach können zusätzliche Projekte mit weiteren Bibliotheken angegangen werden.

Eine Teilnehmerin fordert die Kooperation der Verbünde bei dem Catalogue Enrichment ein. Auch wird auf die Möglichkeit der Einspielung von Verlagsdaten hingewiesen. Dies könnte den Scanbedarf bei Neubeständen doch zumindest minimieren. Herr Kronenberg erläutert darauf den Workflow im hbz und seine Erfordernisse.

Die Frage nach einem Relevanzranking im Verbundsystem beantwortet Herr Kronenberg mit einem Nein. Jedoch über den Umweg der Suchmaschinenteknologie und der dortigen Möglichkeit der Gewichtung lässt sich etwas Vergleichbares realisieren.

Der Vortrag von Herrn Dr. Kostädt zu den Themen Suchraum, DigiBib, DigiAuskunft ist unter

http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/verbundkonferenz/vk_2006/VK_2006_Vortrag_Kostaedt.pdf einsehbar.

Es wurde nachgefragt, ob verschiedene Indizes mit der FAST-Suchmaschinenteknologie über eine „Federated Search“ zusammengezogen werden können. Herr Dr. Kostädt erläutert, dass FAST dies für die nahe Zukunft angekündigt hat. Aber erst wenn man die dahinterliegende Technik kennt, kann man selbst bewerten, ob dies gut funktioniert und für den Kunden einen Mehrwert darstellt.

Herr Dr. Kostädt wurde gebeten, etwas zum Geschäftsmodell von DigiAuskunft zu sagen. Es wird im hbz gehostet; es werden keine lokalen Installationen angeboten. Für DigiBib-Kunden ist DigiAuskunft kostenlos.

Frau Prof. Dr. Georgy informiert die Teilnehmer der Verbundkonferenz darüber, dass die Lösung für die Fortbildung unmittelbar bevorstehe. Alle Involvierten hätten ihre Zustimmung zu einer ausgehandelten Lösung gegeben. Es fehlt praktisch nur noch der schriftliche Erlass. Dieser würde sehr wahrscheinlich rückwirkend zum 1. Januar 2006 greifen.

Das Programm für das zweite Halbjahr 2006 wird daher ihrer Meinung nach schon im Layout der Fachhochschule Köln erscheinen.

Mit der Verwaltung der Fachhochschule werden schon konkrete Gespräche geführt, um die Eingliederung nach dem formalen Akt zu beschleunigen. Die Fortbildung wird organisatorisch der Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften zugeordnet, die Beschäftigten werden weder als Forschungs- noch als Verwaltungspersonal geführt.

Die Beschäftigten bleiben zunächst im Gebäude des hbz. Solange bis eine gute Lösung in den Gebäuden der Fachhochschule gefunden ist. Wann dies genau ist, kann derzeit noch keiner sagen.

TOP 6 Beratung über den Jahresbericht des hbz

Die Verbundkonferenz nimmt den Jahresbericht 2004 mit überwiegender Mehrheit zustimmend zur Kenntnis.

TOP 7 Beratung über das aktuelle Strategiepapier des hbz

In seinen einführenden Worten erläutert Herr Ollig, dass der Arbeits- und Entwicklungsplan in alter Form zu wenig Aussagekraft hatte. In der neuen Form sollen Schwerpunkte beschrieben werden, eine Positionierung vorgenommen werden und die Ziele des hbz sollen für seine Kunden transparent werden.

Herr Praetorius sieht das hbz vor der Herausforderung, sich mit seinen Produkten auf dem Markt gegen die Konkurrenz (Firmen und andere Verbundsysteme) mit innovativen und wirtschaftlichen Produkten zu etablieren.

In der Diskussionsrunde wird der „Widerspruch“ zwischen dem Anspruch des hbz auf „Marktführerschaft“ und der ausgedrückte „Kooperationswille“ thematisiert. Herr Ollig bekräftigt den Willen zu sinnvollen Kooperationen, vor allem mit klaren Arbeitsteilungen. Nicht alle Dienstleistungen sind überall wirtschaftlich zu erbringen. Die vorhandene Ressourcenknappheit erfordert geradezu Einsparpotenziale durch Kooperationen zu nutzen.

Das neue und moderne Dienstleistungsspektrum des hbz wird von den Bibliotheken positiv anerkannt. „Je stärker das hbz auf dem Markt ist, desto stärker ist eine Verbundbibliothek auf dem Campus“, war z.B. ein Diskussionsbeitrag. Aber das hbz wurde auch aufgefordert, vermehrt modulare Dienstleistungen anzubieten.

Ein einzelner Appell nach besserer Abstimmung der Planung des hbz mit den Bibliotheken ist zu vernehmen. Ergänzend wird die Meinung vertreten, dass das hbz doch die Einwände, Bedenken und Wünsche der Bibliotheken mehr berücksichtigen sollte.

Die Verbundkonferenz nimmt die Strategie 2006 mit überwiegender Mehrheit zustimmend zur Kenntnis.

TOP 8 Aussprache und Anträge aus dem Kreis der Verbundkonferenz

Herr Praetorius ruft dazu auf, sich bei Anregungen, Kritik oder Beschwerden direkt an den Beiratsvorsitzenden bzw. an die Kommissionsvorsitzenden zu wenden.

Anschließend stellt Herr Praetorius die Ideen zu einer veränderten Verbundkonferenz vor. Es wird eine Hausmesse inklusiver Leistungsschau angestrebt. Die wesentlichen Produkte des hbz

werden ihre Leistungsfähigkeit – sowohl gegenwärtig wie nahe Zukunft – präsentieren. Nach kurzer Diskussion darüber kündigt er an, dass die Verbundkonferenz 2006 in dieser Form stattfinden soll.

Ein Teilnehmer fordert eine bessere Kommunikation aus dem Beirat und den Kommissionen ein. Herr Praetorius erklärt, dass die Protokolle in die AGUB und AGFHB gegeben werden. Dadurch sei die Kommunikation gewährleistet. Außerdem treffen sich die Vorsitzenden der AGUB, AGFHB, des Beirats und der Leiter des hbz regelmäßig.

TOP 9 Verschiedenes

Herr Haubfleisch informiert über eine angedachte Präsentation von SFX/Verde der Firma Ex Libris. Diese soll im hbz im März oder April 2006 stattfinden. Dazu sind dann Entscheidungsträger und Praktiker eingeladen. Er bittet um zahlreiche Beteiligung.

Herr Praetorius beschließt die Verbundkonferenz mit einem großen Dank für die geleistete Arbeit in 2005 an alle hbz-Beschäftigte.

Für das Protokoll

gez. Michael Nelißen

Vorsitzender der Verbundkonferenz

Sigurd Praetorius